

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteure			

TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Bremsen, Räder 2
(14)

3. Mai 1962

Scheibenbremse im Taunus 17M

Ab sofort kann der Taunus 17M auf Wunsch mit Scheibenbremse geliefert werden, sofern ein 1,7 ltr- oder 1,8 ltr-Motor eingebaut ist. Einzelheiten über den Aufbau der neuen Bremsanlage bitten wir den gleichzeitig erscheinenden Ergänzungsblättern für das Werkstatt-Handbuch zu entnehmen.

Wir möchten aber bereits jetzt auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen:

- a) Die neuen Beläge der Scheibenbremse härten innerhalb einer kurzen Einlaufzeit noch aus. Entsprechend kann beim Neufahrzeug das Bremspedal als "weich" empfunden werden. Dies hat aber keinen Einfluß auf die Funktion der Bremse. Der Pedalwiderstand erhöht sich nach kurzer Einlaufzeit. Während der ersten 500 km soll jedoch wiederholtes, scharfes Bremsen aus hohen Geschwindigkeiten vermieden werden, denn eine vorzeitige starke Beanspruchung der Bremse würde die Lebensdauer der Bremsbeläge verkürzen.
- b) Das Volumen der Bohrungen im Bremssattel ist größer als das der Radbremszylinder bei der Trommelbremse. Es muß daher länger entlüftet werden, damit keine Luft im Leitungssystem verbleibt. Entgegen dem Hinweis in den Ergänzungsblättern des Werkstatt-Handbuches kann auch für die Scheibenbremsanlage normale Bremsflüssigkeit verwendet werden.

b. w.

- c) Bremsbelagträger und neuer Bremsbelag sind zusammen etwa 15 mm stark (5 + 10 mm). Sobald die Gesamtstärke nur noch 7 - 8 mm beträgt, müssen neue Beläge eingesetzt werden. Wenn der innere und äußere Belag an einer Brems Scheibe unterschiedlich abgenutzt wird, ist ein Umsetzen nicht möglich!
- d) Die Sicherungsklippe der Führungsbolzen im Bremssattel müssen bei jedem Bremsbelagwechsel erneuert werden.
- e) Die beiden Bremssattelhälften sind durch 10 k-Schrauben miteinander verschraubt. Wenn es erforderlich wird, den Bremssattel zu zerlegen, müssen neue 10 k-Schrauben bei der Montage verwendet werden.

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteure			

TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Bremsen, Räder 3
(17)

3. Mai 1962

Nachträglicher Einbau der Scheibenbremse in den Taunus 17M

Wenn in den Taunus 17M nachträglich eine Scheibenbremse eingebaut werden soll, kann über unsere Abteilung Teile, Motoren und Zubehör ein entsprechender Baukasten mit den erforderlichen Umbauteilen unter der Bestell-Nummer 543 088 bezogen werden.

Der Umbau umfaßt folgende Arbeiten:

a) an der Vorderachse

Die Bremstrommel, die Bremsankerplatte einschließlich Bremszylinder, die Bremsbacken, Brems-schläuche und Vorderradnaben müssen abgebaut werden. Diese Teile sind überzählig.

Zunächst wird dann der Bremshalter mit dem Abdeckblech, danach die neue Nabe mit der Bremsscheibe unter Verwendung neuer Kegelrollen-Lager montiert und schließlich der Brems-sattel mit den Bremschläuchen und den Verbindungsleitungen angebaut.

b) im Drucksystem

Der bisherige Hauptbremszylinder wird durch einen neuen Hauptbremszylinder mit abgeändertem Kolbendurchmesser und einem besonderen Bodenventil ersetzt. Zwischen Bremsverteiler und der

b. w.

zur Hinterradbremse führenden Bremsleitung wird ein Vordruckventil eingesetzt. Hierbei muß die Bremsleitung nachgebogen werden.

c) an der Hinterachse

Nach Abbau der Räder und Bremstrommeln müssen die alten Radzylinder gegen die neue Aus-führung mit kleinerem Durchmesser ausgetauscht werden. Außerdem sind die neuen Bremsbacken mit besonders abgestimmten Belägen einzusetzen. Danach können Bremstrommeln und Räder wieder montiert werden.

Abschließend wird das Bremssystem mit normaler Bremsflüssigkeit aufgefüllt und entlüftet. Entgegen dem Hinweis im Werkstatt-Handbuch ist es nicht erforderlich, Bremsflüssigkeit nach der Spezifikation MG6C6 zu verwenden. Bei der Montage ist darauf zu achten, daß das jeweils vorgeschriebene Dreh-moment eingehalten wird:

Bremshalter an Achsschenkel	4,7 mkg
Bremsscheibe an Vorderradnabe	4,7 mkg
Montage der Sattelhälften	3,4 mkg
Bremssattel an Bremshalter	7,8 mkg